

NÖ.Regional.GmbH

**LEITBILD zur Landesaktion NÖ Gemeinde21
Marktgemeinde Prellenkirchen
Jänner 2019**

niederösterreichische
DORF & STADT
erneuerung

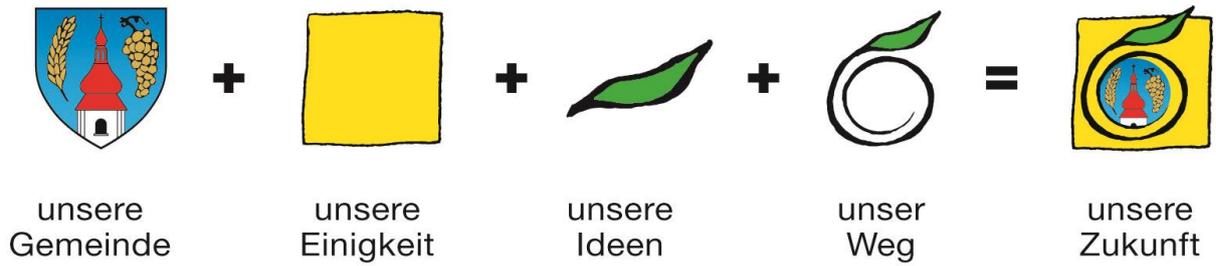




INHALTSVERZEICHNIS

INHALTSVERZEICHNIS.....	2
1 VORWORT	4
2 EINLEITUNG.....	5
3 RAHMENBEDINGUNGEN.....	6
3.1 Daten.....	6
3.2 Bevölkerung und Wirtschaft	6
4 LEITBILDPROZESS	8
4.1 Meilensteine	8
4.2 Fragebogenaktion 2017	9
4.3 Themen / Projekte / Ideen.....	11
5 KONTAKTE	16
5.1 Kernteam	16
6 STELLUNGNAHME	17

Das vorliegende Leitbild wurde aufgrund der Vorgaben von Punkt 2.3.3. Aufnahme-prozedere und Verfahrensschritte der „Durchführungsbestimmungen der Dorf- und Stadterneuerung, der Gemeinde21 und der Kleinregionen in Niederösterreich“ erstellt.
(siehe www.raumordnung-noe.at)





1 VORWORT

Als Gemeinde bemühen wir uns, die richtigen Weichen für die Zukunft zu stellen. Unser Ziel ist es, mit Vernunft und Weitsicht, mit Blick auf unser Budget und unsere Ressourcen, Projekte und Maßnahmen umzusetzen, von denen wir überzeugt sind.

So sind wir überzeugt, dass BürgerInnenbeteiligung einen Mehrwert für zukünftige Projekte nach sich zieht. Wir haben bereits zum zweiten Mal einen Prozess ins Leben gerufen, der die Einbindung unserer Bürger und Bürgerinnen zum wesentlichen Ziel hat. Dieser Prozess wurde von der NÖ Landesregierung auch unterstützt. Dabei wurden wir auch professionell von der NÖ.Regional GmbH beraten und begleitet.

Wie wollen die Position einer Vorreiterrolle in der Region Römerland Carnuntum bewahren und gemeinsam / miteinander aktiv mit gestalten. Mit diesem Leitbild wollen wir Orientierung bieten und fest halten, was uns wichtig ist und was wir heute als Maßnahme definieren. Das kann sich ändern, das soll wachsen, das wird weiter entwickelt.

Ein intensives Arbeitsjahr liegt hinter uns und die ganze Zukunft vor uns.

Vor gut 13 Jahren wurde das damalige Pilotprojekt unter besonderen Bemühungen in der Marktgemeinde Prellenkirchen durchgeführt, um eine umfassende Gemeindeentwicklung in die Wege zu leiten. Der Entwicklungsprozess hatte eine Vielzahl von Erfolgen und sogar Auszeichnungen nach sich gezogen und war von einer breiten Öffentlichkeit über viele Jahre lang als Musterbeispiel einer besonders gelungene Gemeindeentwicklung europaweit präsent. Aufbauend auf diese vergangenen positiven Erfahrungen hat der Gemeinderat im Jahr 2017 einstimmig einen Wiedereinstieg in die Landesaktion Gemeinde21 beschlossen.

Ein neues Projektteam hat sich gefunden, das im Jahr 2017 eine Fragebogenaktion initiiert hatte. Dieses Kernteam besteht zu wesentlichen Teilen aus neuen BürgerInnen und der bewährten Gemeindeführung und Gemeindeverwaltung.

Mit den Ergebnissen der Fragebogenaktion wurden im Frühjahr 2018 gezielt Entwicklungsschwerpunkte und Projektideen im Zuge von 5 Themenworkshops weiter entwickelt.

Die Themenworkshops hatten zum Ziel, zu den jeweiligen Themenschwerpunkten, Ausgangslagen, Ziele und Projektideen auszuarbeiten. Ebenso wurden das Leitbild aus dem Jahr 2007 evaluiert und die ausgearbeiteten Projektideen nach Priorität gereiht.

Die Ergebnisse der vielen Diskussionen finden Sie in diesem Leitbild kurzgefasst wieder.

Bürgermeister Johann Köck
Kernteamsprecherin Verena Pizzini

Prellenkirchen, im November 2018



2 EINLEITUNG

Die Aktion Gemeinde21 in NÖ stellt die Aktivitäten in Ihrer Gemeinde in einen globalen und europäischen Zusammenhang. Auf der Weltumweltkonferenz in Rio de Janeiro im Jahr 1992 verständigten sich über 178 Staaten der Welt auf ein gemeinsames Aktionsprogramm zum Schutz des Klimas, der Umwelt und für eine nachhaltige Entwicklung – die Agenda 21, das Programm für das 21. Jahrhundert. Beim Weltgipfel für nachhaltige Entwicklung 2002 in Johannesburg vertieften rund 60.000 VertreterInnen aus über 190 Staaten die Ergebnisse von Rio durch Maßnahmen zu Umweltschutz und Armutsbekämpfung. Eine besonders wichtige Rolle bei der Förderung einer nachhaltigen Entwicklung spielen die Städte und Gemeinden. Daher wurde in Rio gefordert: „Jede Kommunalverwaltung soll in einen Dialog mit ihren Bürgern und Bürgerinnen, örtlichen Organisationen und der Privatwirtschaft eintreten und eine Kommunale Agenda 21 beschließen.“ Um diese Forderung auf europäischer Ebene mit Leben zu erfüllen, wurde die Europäische Kampagne zukunftsbeständiger Städte und Gemeinden gegründet. In der Charta und den Commitments von Aalborg verpflichteten sich die Kommunen, den Weg zu einer aufstrebenden, kreativen und zukunftsbeständigen Gemeinschaft zu gehen (www.sustainable-cities.org). Mit der Aktion Gemeinde21 in NÖ bietet Ihnen das Land Niederösterreich die optimale Unterstützung, in diesem weltweiten Entwicklungsprozess für eine gemeinsame Zukunft einzutreten und diesen aktiv mitzugestalten.

Die Aktion Gemeinde21 in NÖ unterstützt Gemeinden, eine neue Form der Zusammenarbeit zwischen Politik, Verwaltung und BürgerInnen zu finden. In einem gemeinsamen Entwicklungsprozess werden Sie die Gemeinde neu erleben lernen, aus diesem Erleben neu gestalten können und schlussendlich einen eigenständigen und nachhaltigen Weg in die Zukunft gehen. Für die zukünftigen Aktivitäten in der Marktgemeinde Prellenkirchen bildet das Leitbild, die Grundlage. Das vorliegende Leitbild wurde in Zusammenarbeit von GemeindevertreterInnen und der Bevölkerung unter Moderation von Regionalberater DI Alexander Kuhness, der NÖ.Regional.GmbH, erstellt. Das Leitbild inklusive Aktions- und Umsetzungsplan für die zukünftige Entwicklung der Marktgemeinde Prellenkirchen wurde in Abstimmung mit der Hauptregionsstrategie 2024 erarbeitet.

Die Hauptregionsstrategie 2024 ist ein auf zehn Jahre angelegtes Handlungsprogramm der jeweiligen Hauptregion, wobei die NÖ.Regional.GmbH einerseits als Schnittstelle zwischen den einzelnen regionalen und kommunalen Ebenen und Akteuren agiert und andererseits für die Umsetzung der Hauptregionsstrategie verantwortlich zeichnet:

- Sie baut auf übergeordneten Strategien und Dokumenten auf (EU, Bund, Land) und fasst gleichzeitig strategische Positionen der Teilräume bzw. der AkteurInnen zusammen. Dadurch werden Informationsflüsse und Abstimmungsmechanismen verbessert.
- Sie stellt das Dach für teilregionale Strategien sowie Maßnahmen und Projekte dar. Sie gibt somit einen Rahmen für die Aktivitäten der Hauptregion im Bereich der Regionalentwicklung vor.
- Sie beinhaltet eine Stärken-Schwächen-Chancen-Risiken (SWOT) -Analyse sowie Ziele und Maßnahmen für die vier Aktionsfelder „Wertschöpfung“, „Umweltsystem“, „Daseinsvorsorge“ und „Kooperation“ und legt strategische Positionen und Indikatoren bis 2024 fest. Somit ergibt sich gleichzeitig ein Fokus auf die Wirkung und die damit verbundenen Ergebnisse.
- Sie ermöglicht eine laufende Reflexion (z.B. im Rahmen der Hauptregionsversammlung). Somit kann zeitgerecht auf Abweichungen (Neu- bzw. Fehlentwicklungen) in den Aktionsfeldern reagiert werden.

Weiterführende Informationen zur Hauptregionsstrategie 2024: www.noeregional.at

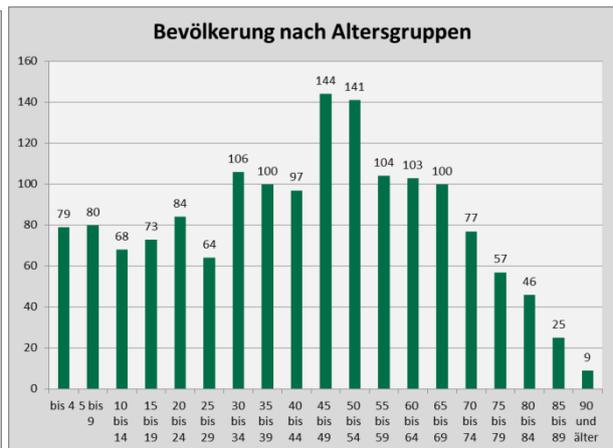
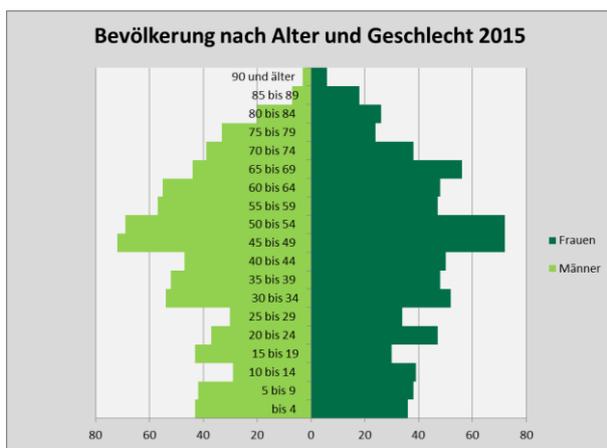
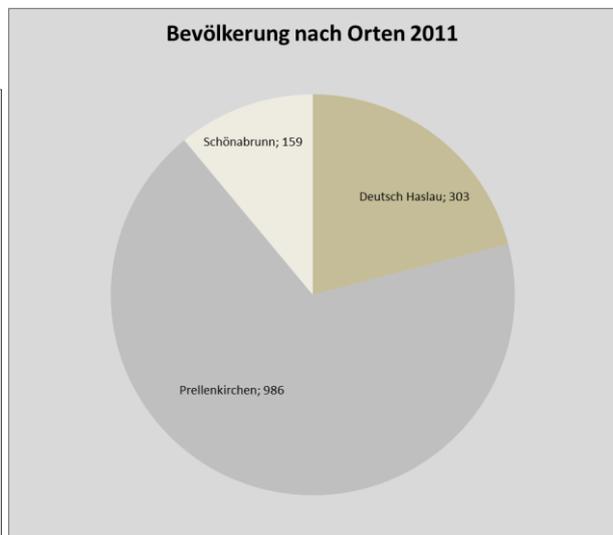
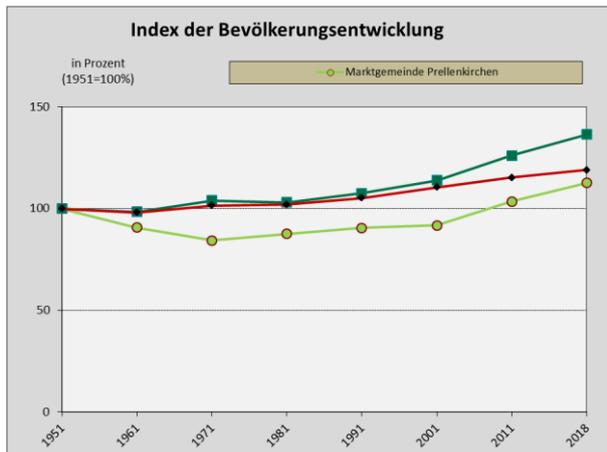


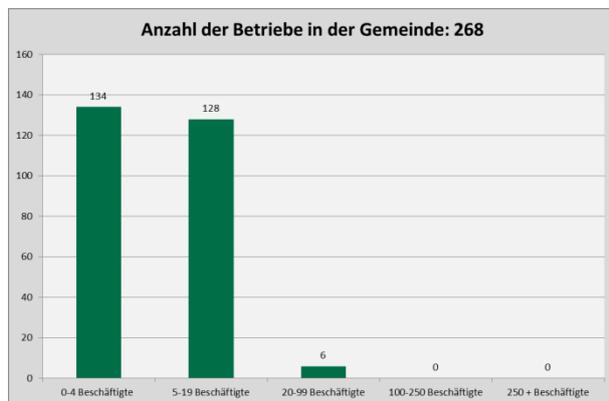
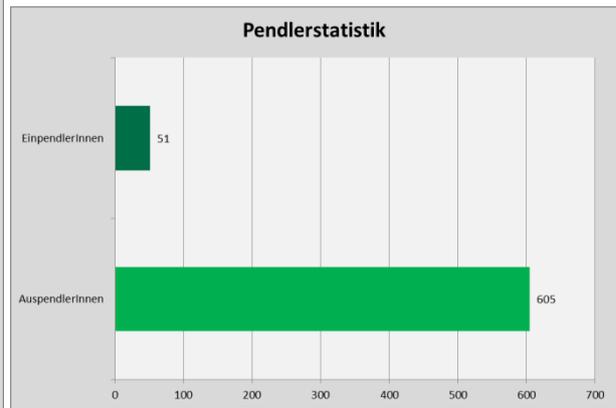
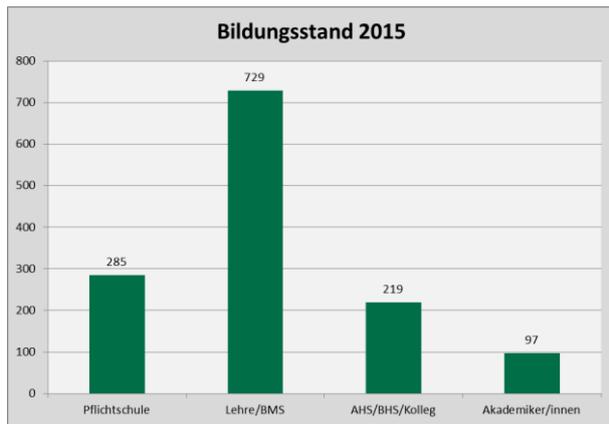
3 RAHMENBEDINGUNGEN

3.1 Daten

Marktgemeinde	Prellenkirchen
Gemeindegröße in km ² :	41,5 km ²
EinwohnerInnen:	1.573 (2017)
Name der Katastralgemeinden	Prellenkirchen, Deutsch-Haslau, Schönabrunn
Mitglied in der Kleinregion:	Römerland Carnuntum
Mitglied in der Leaderregion:	Römerland Carnuntum
Hauptregion:	Industrieviertel
Politischer Bezirk:	Bruck a.d. Leitha

3.2 Bevölkerung und Wirtschaft





Die Marktgemeinde Prellenkirchen verzeichnet in den letzten Jahren einen kontinuierlichen Zuzug. Vor allem aufgrund der räumlichen Nähe zur Slowakei und zu Ungarn, als auch nach Wien und zum Flughafen, siedeln sich Neue Bewohner und BewohnerInnen hier an. Der statistische Durchschnitt ist – was Zuzug betrifft – höher als in Prellenkirchen. Vorreiter bei Zuzug im Bezirk Bruck a.d. Leitha sind dabei Gemeinden, die unmittelbar an den Kleinstädten, Grenzen als auch Bahnhöfen liegen. Prellenkirchen verfügt dahingehend über keinen Bahnanschluss.

- Prellenkirchen ist der (namensgebende) Hauptort mit nahezu 1000 EinwohnerInnen.
- Die am meisten vertretene Bevölkerungsgruppe nach Alter sind 45 bis 54-Jährige.
- Ca. 2/3 der Auszubildenden schließen mit einer Lehre bzw. einer beruflichen Ausbildung ab.
- Das Pendlersaldo definiert die Marktgemeinde eindeutig als Auspendlergemeinde.
- Die meisten Betriebe finden sich im Segment von EinzelunternehmerInnen bzw. Klein(st)betrieben wieder.



4 LEITBILDPROZESS

4.1 Meilensteine

Erstinformation über Wiedereinstieg	2016/2017
Gemeinderatsbeschluss über Antrag um Aufnahme in die Landesaktion NÖ Gemeinde21	20.02.2017
Aufnahme in die NÖ Landesaktion Gemeinde21	1.7.2017
Leitbildworkshops	Winter 2017/2018, Frühjahr 2018
Beschluss des Leitbildes im Gemeinderat	Februar 2019
Öffentlichkeitsarbeit (Gemeindezeitung, Gemeinewebsite, regionale Zeitungen, etc.)	laufend
beauftragte Firma für die Prozessbegleitung	NÖ.Regional.GmbH

Mit einer Fragebogenaktion im Jahr 2017 gelang ein bemerkenswert vielversprechender Wiedereinstieg in die Aktion Gemeinde21. Alle GemeindebürgerInnen waren eingeladen, sich an einer anonymen BürgerInnenbefragung zu beteiligen. Dieser Einladung waren beeindruckend viele Menschen aus der Gemeinde gefolgt. Das persönliche Austragen und auch wieder Einsammeln der Fragebögen durch engagierte GemeinderätInnen gewährleistete einen bemerkenswerten Rücklauf von nahezu 60%.

Diese Befragung bildete den Start eines neu angelegten Dialog- und Entwicklungsprozesses, zu der die gesamte Bevölkerung eingeladen war, sich aktiv zu beteiligen. Die persönliche Meinung der Betroffenen zu erfahren und ernst zu nehmen, bildete das Kernanliegen des Leitbildprozesses.

Mit den Ergebnissen der Fragebogenaktion wurden im Frühjahr 2018 gezielt Entwicklungsschwerpunkte und Projektideen im Zuge von 5 Themenworkshops weiter entwickelt.

1. Natur, Umwelt, Lage
2. Familie, Kinder, Jugend, Generationen
3. Freizeit, Tourismus, Kultur, Zusammenleben, Sicherheit
4. Arbeit, Infrastruktur, Nahversorgung, Wirtschaft, Ortsbild, Wohnen, Gestalten, Plätze
5. Mobilität, Öffentlicher Verkehr, Radfahren

Die Workshops hatten zum Ziel, zu den jeweiligen Themenschwerpunkten, Ausgangslagen, Ziele und Projektideen auszuarbeiten. Ebenso wurden das Leitbild aus dem Jahr 2007 evaluiert und die ausgearbeiteten Projektideen nach Priorität gereiht.

Dabei soll gezielt zu den jeweiligen Themen diskutiert und ergebnisorientiert gearbeitet werden. Das ehemals ausgearbeitete Zukunftsbild diene dabei ebenfalls als Grundlage.

Ende 2018 wurde dieses neue Leitbild fertig gestellt und als Broschüre gestaltet.



4.2 Fragebogenaktion 2017



1971 → 1181 EW
 1981 → 1226 EW
 1991 → 1266 EW
 2001 → 1285 EW
 2011 → 1448 EW
 2017 → 1557 EW
 2025 → ?

Wir wollen unsere Gemeindeentwicklung im Dialog mit Ihnen bestmöglich gestalten.

Daher laden wir Sie ein, sich an diesem Prozess aktiv zu beteiligen. Ihre persönliche Meinung ist uns sehr wichtig. Nur gemeinsam können wir Themen und Projektideen weiterentwickeln und umsetzen.



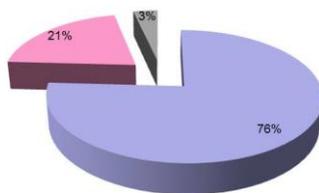
wir > ich

Rücklauf: 466 Fragebögen
Haushalte / Gemeinde : 782
(=59%)



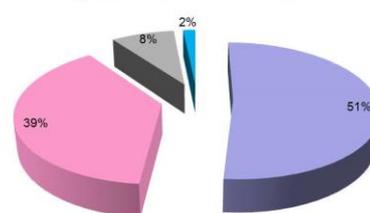
Ich fühle mich in meiner Gemeinde wohl.

■ ja ■ eher ja ■ eher nein ■ nein



Unsere Gemeinde ist eine Gemeinde mit Zukunft.

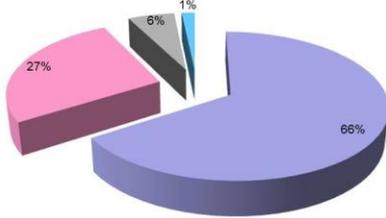
■ ja ■ eher ja ■ eher nein ■ nein





ich bin stolz, in unserer Gemeinde zu sein.

ja eher ja eher nein nein



Was gefällt mir in unserer Gemeinde besonders gut?

Nachbarschaft Nette Menschen Kontaktbereitschaft Jugend
 Zusammenhalt Hilfsbereitschaft Vertrautheit Freundlichkeit
 Gemeindeverwaltung Gemeindeamt Gute Politik
 Gemeindeservice Einsatz der Gemeindevertreter Feste Gemeindekalender
 Vereine Musik Lage Kulturangebote
 Landschaft Kellergasse Wege Natur Tradition Aktivitäten
 Friseur Fußpflege Gasthaus Kinderspielplatz Schwimmbad Nahversorger
 Ärztliche Versorgung Vielfalt Spitzerberg Gemütlichkeit Vertrautheit
 Bank, Arzt, Lagerhaus, Postpartner Wohlfühlfaktor
 Alles in Ordnung Alternative Energier
 Ortsbild Lebensqualität Schule Kiga Alternative Energier
 Leitha Sauberkeit Blumenschmuck Naturschutzgebiet Ortsbildpflege



Was gefällt mir in unserer Gemeinde nicht?

sonstiges

Ausländeranteil Zuzug Migration Hundeanzahl
 Xenophobie Fehle Integration Vorurteile Stimmung
 Personal im Kiga Wege Hundekot Freunderwirtschaft
 Jugendbetreuung Fehle Deutschkurs Gestank von Reitstall Fluglärm
 Fehle Transparenz Postenvergabe Öffentliche WC (Schönabrunn)
 Sammelzentrum Öffnungszeiten Leistbares Wohnen Radwege
 Fehle Jugendangebote Fehle Verkehrsaufkommen (LKW)
 Grünraumpflege Verkehrssicherheit Fehle Nahversorgung
 Engagement der Gemeinderäte Durchzugsverkehr Windräder
 Schlechte öffentliche Verkehrsangebote Windräder
 Gestaltung Kinderspielplatz Seniorenangebote Kleinkinderbetreuung fehlt
 lende Ferienbetreuung Gesundheitsin der LW/Grünraumpflege Fußgängerquerungen
 Umweltverschmutzung Zukunft Flugschule Spitzerberg Sicherheitsmaßnahmen im Straßenbereich

Zusammenleben Umweltschutz
 Verkehrssicherheitsmaßnahmen Integration
 Arbeitsplätze Altenbetreuung Kleinkinderbetreuung
 Öffentlicher Verkehr Bauernmarkt Sicherheit
 Gesunde Ernährung Lärm- und Gestankbelästigung
 Jugendangebote / -betreuung
 Alternative Angebote (Kurse, Feste, Freizeit, Pflege, Sprache, Kultur...)
 Gesundheit Ortsbildpflege Leistbares Wohnen



Wenn Sie Bürgermeister oder Gemeindevertreter wären, was würden Sie sofort in Angriff nehmen?

Vereine mehr unterstützen Kunst und Kultur fördern Sommerfest
 Integrationsfest Leerstände wiederbeleben Zusammenhalt stärken
 Wohnungen für junge Menschen Bauplätze für Einheimische Integration forcieren
 Sicherheit Leistbaren Wohnraum schaffen Altenbetreuung
 Ausbau ÖV-Anbindungen, Angebote, Alternativen Pferdebetrieb schließen
 Zuzug reduzieren (Ausländer) Lärmschutzmaßnahmen
 Auf Einheimische eingehen Verkehrsberuhigende Weniger Slowaken
 Tempolimit kontrollieren Maßnahmen Aktive Gemeinderäte
 Arbeitsplätze vor Ort schaffen Slowaken GR LKW-Fahrverbot
 Jugendarbeit Verkehrssicherheit erhöhen Nahversorgung sichern
 Ferienbetreuung für Kinder Wege verbessern Ärztliche Einrichtungen
 Radwege Ortsverschönerungen Trinkwasserbrunnen Fußgängerquerungen
 Baumpflanzungen Schulwege attraktivieren Kinderspielplätze attraktivieren mehr Müllküt



4.3 Themen / Projekte / Ideen

Stand Sommer 2018

Ziel / Thema

Maßnahmen / Projektideen

Zuständigkeit

Anmerkungen

Mobilität

Sichere Schulwege für unsere Kleinsten
Kontrolliertes Fahrverhalten auf unseren Straßen
Steigerung der Nutzung des ÖV-Angebotes
Parkfreie Straßenbereiche an neuralgischen Punkten
Attraktive Radfahrgemeinde
Sicherheit an neuralgischen Straßenbereichen

Bewusstseinsbildende Maßnahmen für SchülerInnen	Gemeinde, Arbeitsgruppe	Beratung durch Mobilitätsmanagement
Bewusstseinsbildende Maßnahmen zur Einhaltung der Geschwindigkeiten im Ortsgebiet	Gemeinde, Arbeitsgruppe	Beratung durch Mobilitätsmanagement
Messdaten der Geschwindigkeitsmessgeräte auswerten	Gemeinde	Beratung durch Mobilitätsmanagement
Aktionen (in 30/50iger- Bereichen, auf Geschwindigkeitseinhaltung hinweisen)	Gemeinde	Beratung durch Mobilitätsmanagement
Busfahrplan auf die Gemeindehomepage stellen	Gemeinde	erledigt
Implementierung bestehender Fahrplan-APP's (Von A nach B, ÖBB Scotty)		erledigt
Bedarfserhebung für Erfassung tatsächlichen Bedarfs an Tagesrändern und an Wochenenden	Gemeinde	Beratung durch Mobilitätsmanagement, Umfrage via Gemeinde
Entwicklung einer Mitfahrbörse	Arbeitsgruppe	Beratung durch Mobilitätsmanagement
Bei Sportveranstaltungen werden eigens ausgewiesene Parkbereiche gezielt ausgewiesen	Gemeinde	
Bewusstseinsbildung für Radfahren im Alltag		Beratung durch Mobilitätsmanagement
Attraktivierung von Radabstellanlagen (Spar-Markt, Kellergasse, Gastronomie, Bad...) im gesamten Gemeindegebiet		Beratung durch Mobilitätsmanagement
Neugestaltung von neuralgischen Bereichen		Beratung durch Mobilitätsmanagement, Verkehrsberatung
Ergänzende Tafeln, Hinweise, Markierungen anbringen, um geltende Regelungen sichtbar zu machen	Gemeinde	neue Bodenmarkierungen
Verkehrsberatung durch NÖ.Regional anfordern, um Bereich „bei Waage“ und „Kirche“... in Anspruch zu nehmen		erledigt
Ortstafel vor Badgasse versetzen	Gemeinde	



Fortsetzung des zielgerichteten Dialogs mit der Exekutive	Gemeinde	
Erweiterung des Radweges bis nach Deutsch Haslau	Gemeinde	Beratung durch Mobilitätsmanagement
Radständer mit Pumpe und Werkzeug im öffentlichen Raum	Gemeinde	Beratung durch Mobilitätsmanagement
Bodenmarkierung "Achtung Kellergasse"	Gemeinde	
Radwandertag 1x/ Jahr	Gemeinde	

Dörfer

Glasfaser-Infrastruktur

Bespielbare Dörfer

Hier will ich sitzen und dort will ich ruhen

Ortsbilder

Nahversorgung mit Service für alle

Markt

Genutzte lokale und regionale Betriebe

Arbeitsplätze

Wohnen

örtliche Raumplanung

Grobplanung Breitbandausbau Region Römerland Carnuntum	Region	kurz vor Abschluss
Konsequente Verlegung von Leerverrohrungen bei Aufgrabungsarbeiten an öffentlichen Straßen	Gemeinde	laufend
Kinderspielplatz in Schönabrunn	Arbeitsgruppe	eventuell beim Tennisplatz, in Kooperation mit Eltern angedacht
Kartierung potentieller neuer Ruheplätze,	Karin Körbler	
Installation von Bänken und Sitzgelegenheiten (mit Mistkübel und ggf. weiteren Elementen)	Gemeinde	nach erfolgter Kartierung (s.o.)
Neugestaltung des PKW_Parkbereiches gegenüber dem Gemeindeamt		nicht notwendig, unklare Projektion, ev. Beratung durch Verkehrsberatung
Neugestaltung von Verkehrsinseln in allen Orten, Beetpatenschaften, Standortgerechte, pflegeleichte Bepflanzungen auf allen öffentlichen Flächen	Roland Zelezic	ev. Untersuchung aller Verkehrsinseln in den Orten, Skizzierung von Neugestaltungen mit ev. pflegeleichten Bepflanzungen
Neugestaltung des Bereiches um die Pfarrkirche in Deutsch Haslau	Gemeinde	Dialog mit der Ortsbevölkerung
Dorfreinigungsaktionen in den Orten mit der Ortsbevölkerung	Gemeinde	ev.im Zuge der stop-littering-Aktionen, Bevölkerung mit einbinden und die Ortschaften einmal im Jahr, aktionsmäßig



		reinigen
Neugestaltung des Uferzugangs zur Leitha in Schönabrunn	Gemeinde/ Region	im laufen
Temporäre Naturwiesen auf Baubrachten- und-parzellen	Gemeinde	Bauparzellen werden mit Wildblumen besamt werden
Straßenbeleuchtung im Kirchbergweg	Gemeinde	erledigt
Offensive für mehr Blumenschmuck	Gemeinde	Gemeindekurier
Aufbau eines saisonalen und regionalen Marktes		Gemeinde bietet lokalen Produzenten an am Jahrmarkt mitzumachen, dieser Jahrmarkt wird zukünftig Samstags stattfinden, Dialog ist im Laufen, Ev. Kombination mit Flohmarkt, Radmarkt...
lokale Verkaufsboxen	Helmut Raser	Beispiel aus Kärnten
Plattform über Gewerbetreibende und lokale, regionale Betriebe	Gemeinde, Wirtschafts- plattform	Dynamik recht hoch! Aktualität der tatsächlichen Gewerbetreibenden ändert sich ständig, auf der http aktuell vorhanden, Gewerbeplattform besteht bereits, http erweitern mit Ansprechpersonen der Wirtschaftsplattform
Leerstandserhebung und gezielte "Zentrumsentwicklung"	Gemeinde	
Nachhaltige und sensible örtliche Raumordnung	Gemeinde	im laufen
Maßnahmen zur Baulandmobilisierung	Gemeinde	

Natur

Naturnaher Spielplatz
Bodenversiegelung hintanstellen
Windkraftanlagen
Hundekot
Landschafts-Ortspflege
Umweltschutz
Energie
Essbare Natur
Pestizidfreie Gemeinde
Nützlinge
Abfallvermeidung



Partizipative Spielplatzentwicklung/Umsetzung	Gemeinde/ Eltern	Schönabrunn
Sickerfähige Oberflächen im gesamten Ortsgebiet	Gemeinde	im Zuge neuer Siedlungsentwicklungen
Transparenz bei Repowering, Öffentlichkeitsarbeit	Gemeinde	im laufen, Gemeindezeitung
Verschmutzte Bereiche definieren (Hundekot)	k.a.	
Hundekotsackerl aufstellen, Abfallkübel	Gemeinde, k.a.	
Hundebesitzer-Schulungen	k.a.	Störungen in der Nachbarschaft
Öffentlichkeitsarbeit	k.a.	
Aktion sauberer Ort	Gemeinde	Öffentlichkeitsarbeit, Gemeindezeitung, Ortsäuberungsaktion (s.o.)
Einbindung von AnrainerInnen und Interessierten bei Landschaftspflege-Projektionen (v.a. mit der Jagd)		siehe Ortssäuberung, Spitzerberg pflege erfolgt über Naturschutzbund und Gemeindearbeiter
Bewusstseinsbildende Maßnahmen im Kiga	k.a.	
Informationsoffensive über Gemeindezeitung / http		anlassbezogen laufend
Energiespar-Vorträge (über Energie- und Umweltagentur bzw. Energiepark Bruck, EVN)	Gerald Dietrich	anlassbezogen
Schul- und Kiga-Aktionen über essbare Natur/Ernte im Ortsgebiet (z.B. in Schönabrunn)	k.a.	Jährliches Angebot der Jagdgesellschaft für Schule
Obstbaumpflege im öffentlichen Raum	Gemeinde	lt. Baumkataster erfolgt Baumschnitt jedes Jahr; Entfernung der Hasengitter, Unkrautpflege empfohlen
Kräutergärten	k.a.	
Essbare Gemeinde-Aktion nutzen	k.a.	
Gemeinsames Gärtnern an geeigneter Stelle	k.a.	
Verzicht auf Pestizideinsatz bei der Pflege von öffentlichen Bereichen	Gemeinde	Bewusstseinsbildende Maßnahmen für mehr Engagement und Sauberkeit vor der Haustür, um Pestizideinsatz Privater hintanzustellen, Gemeinde verwendet ein pestizidfreies Mittel
Sensibilisierung, Informationsoffensive, Natur-im Garten-Aktion nutzen, Bewusstseinsbildende Maßnahmen zu Umweltschutzthemen		ev. Über Gemeinde/zeitung
Brut- und Nistkästen aufstellen	k.a.	
Vortragsreihe akquirieren	k.a.	

**Menschen****Bestes Service für die Jüngsten (0-6 Jahre)****Jugendfreundliche Gemeinde****Familien und Generationen****Lebensabend zu Hause**

Hebammen- und Kleinstkinderbetreuungsangebote auf Gemeindehomepage (Hebammenliste, Stillberatung, Begleitung...)	Gemeinde http	abrufbar - via http
Generationsübergreifende Aktionen (Senioren und Kinder)	ev. über Pfarre/Pfarrhaus	Spielenachmittage
Fußwege zum Kindergarten (Pedibus)	Gemeinde	in Umsetzung
Bildungsberatung forcieren	k.a.	
Dialog zwischen mobiler Jugendberatung und lokalen Jugendgruppen	Alexander Kuhness	Dialog in Planung
50+-Aktivitäten nachhaltig unterstützen	k.a.	
wir Prellenkirchen	k.a.	facebookgruppe läuft
Netzwerkaufbau für bedarfsorientierte Plattform	k.a.	

Freizeit**Aktive Vereine****Attraktiv für Gäste****Vielseitige Dorfkultur****Mensch und Tier****Neu in der Gemeinde**

Tag der Vereine - um Aktive Personen dahinter persönlich kennen zu lernen	Wirtschaftsplattform	findet alle 2 Jahr statt
Öffentlichkeitsarbeit - Sonderbeilagen über alle Vereine in den Gemeindenachrichten	Gemeinde	laufend
Dialog mit Weinbauverein	Alexander	in Planung
Sicherung und sensibler Ausbau der Übernachtungsmöglichkeiten	k.a.	
Sanfter Tourismus		im laufen
Bestmögliche Terminabstimmung aller Initiativen	Gemeinde	Jährlich erfolgt Abstimmung
Tierhaltung im Ortsgebiet nachhaltig "verbessern"	k.a.	
Veranstaltungshinweise am Gemeindeamt (durch persönliche Akquirierung)	Gemeinde	laufend
Willkommensmappe für Neuzuzügler	Gemeinde	
Integrationsfest, Flohmarkt, Grätzelfest, Gassenfest...	k.a.	anlassbezogen laufend
Heimatbuch neu	Gemeinde	
Folder für Gäste	Gemeinde	



5 KONTAKTE

Ansprechpersonen	
Bürgermeister:	Johann Köck
Ansprechperson in der Gemeindeverwaltung	Christoph Köhler
Kernteamsprecherin	Verena Pizzini

5.1 Kernteam



Quelle: Marktgemeinde Prellenkirchen, November 2017



6 STELLUNGNAHME

Die Marktgemeinde Prellenkirchen war vor mehr als 10 Jahren Pilotgemeinde der NÖ Gemeinde21 – Aktion. Dass sich die Marktgemeinde nun für einen Wiedereinstieg entschieden hat, legt ihren ernstgemeinten Anspruch als Vorreiterrolle in der Region Römerland Carnuntum nahe. Diesem Anspruch wurde Prellenkirchen mit dem bisherigen Leitbildprozess mehr als gerecht.

Die hohe Rücklaufquote der Fragebogenaktion, die Besetzung des Kernteams, die Zusammenarbeit mit und zwischen Kernteam, Gemeindeführung und Gemeindeverwaltung und mittlerweile auch die ersten konkreten Projektionen setzen kräftige Zeichen für eine besonders bemühte Zusammenarbeit und die gesamte Gemeinde21-Aktion.

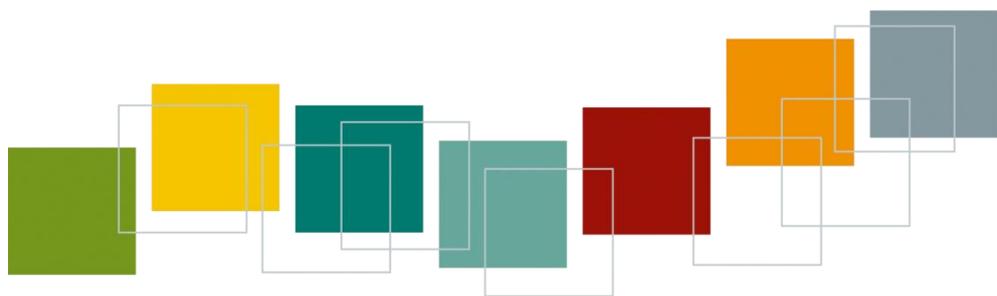
Prellenkirchen setzt Zeichen für ein vorbildliches Miteinander und für ein besonders bemühtes Arbeiten für die Sache!

Als Betreuer dieses Prozesses ist es mir ein Anliegen, mich für die beeindruckend wertschätzende und sorgfältige Zusammenarbeit zu bedanken!

Danke!

Ich freue mich auf Zukünftiges!

DI Alexander Kuhness, NÖ.Regional GmbH, Regionalberater, Prozessbegleiter



NÖ.Regional.GmbH
www.noeregional.at
www.facebook.com/noe.regional

Hauptregion Industrieviertel

Büroleitung

Franz Gausterer

0676 / 88591255

franz.gausterer@noeregional.at

Regionalberater

DI Alexander Kuhness

0676 / 88591253

alexander.kuhness@noeregional.at

niederösterreichische
DORF & STADT
erneuerung